Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 66 (1975)

Heft: 17

Rubrik: Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG) = Union Suisse pour la Lumière (USL)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG)

Union Suisse pour la Lumière (USL)

Handbuch für Beleuchtung

Nicht nur Herausgeber, Autoren und Verlag mussten sich während der Bearbeitungszeit oft den Zielspruch «Was lange währt, wird endlich gut» als Trost vor Augen setzen, sondern auch die zahlreichen Interessenten, die sich vor allem als Besitzer der schon längst vergriffenen 3. Ausgabe immer wieder nach einer Neuauflage erkundigten.

Um die Verzögerungen etwas zu begründen, sei hier der Lebenslauf dieser 4., völlig neu bearbeiteten Auflage des Handbuches für Beleuchtung aufgezeichnet:

Die ersten drei Ausgaben wurden in der Schweiz herausgegeben und bezogen sich ausschliesslich auf schweizerische Normen, Anwendungsusanzen und Vorschriften. Bereits 1960 wurde in Fachkreisen der Wunsch nach einer vollständigen Neubearbeitung laut, nicht zuletzt auch an technischen Lehranstalten, wo sich dieses Buch zum Standardwerk der Lichttechnik herausgeschält hatte.

Zudem war die Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft seit jeher bestrebt, mit anderen Ländern Erkenntnisse auszutauschen und im Rahmen der Internationalen Beleuchtungskommission (CIE) an internationalen Leitsätzen für Beleuchtung mitzuarbeiten. Diese Bereitschaft zur internationalen Zusammenarbeit sollte nun in der Ausarbeitung eines Handbuches für Beleuchtung für den deutschsprachigen Raum erprobt werden. Die lichttechnischen Gesellschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz – LiTG, LTAG und SLG – fanden sich denn erstmals am 16. Juli 1970 zusammen, um das Konzept festzulegen, Autoren für die einzelnen Kapitel zu suchen, den Inhalt abzustecken.

Zum Glück war man sich damals noch nicht bewusst, was es wirklich hiess, die Normen, Leitsätze, Installationsvorschriften, aber auch die besonderen Vorlieben von Käufern und Fabrikanten auf dem Lampen- und Leuchtenmarkt oder in der Architektur jedes der drei Länder in ein und demselben Werk gebührend zu berücksichtigen.

Je länger die Bearbeitung und das Sichten von neuesten Informationen dauerte, desto schwieriger war es, ein in allen Teilen wie man so schön zu sagen pflegt «dem neuesten Stand der Technik und Wissenschaft» entsprechendes Fachbuch zu erarbeiten. Immer wieder tauchten neue Erkenntnisse auf, Änderungen und Neuausgaben von Leitsätzen, Normen, Vorschriften. Nicht zu vergessen ist, dass die frühere Ausgabe des schweizerischen Handbuches für den Aufbau und Themenkreis kaum mehr verwendet werden konnte und sich auf dem internationalen Büchermarkt kein vergleichbares Werk fand.

Ein solches Handbuch für Beleuchtung kann logischerweise nur eine Momentaufnahme des Standes von Technik und Wissenschaft sein. Es ist aber eine Momentaufnahme in geglückter Scharfeinstellung, die im Hintergrund auch die sich jetzt schon abzeichnenden wichtigsten Trends zeigt.

Diese 4. Auflage – rund 500 Seiten stark, mit 158 Tabellen, mehr als 500 zweifarbigen Abbildungen und einem Anhang in Vierfarbendruck – enthält auch ein Verzeichnis mit über 2400 Stichwörtern, so dass es als Nachschlagewerk in Fachschulen, Betrieben und beim Studium sofort Auskunft gibt. Zudem enthält es für die Fachwelt – den Lichttechniker, den Fachlehrer, den Elektroingenieur, den Architekten, den Raumgestalter – ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

Die Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft freut sich, Ihnen das Buch im Rahmen der Sonderauflage zum Vorzugspreis anbieten zu dürfen. Diese Nummer des SEV-Bulletins enthält einen Prospekt mit weiteren Einzelheiten über das Handbuch und einen Bestellschein.

A. R. Böckli, Präsident der SLG

SLG-Tagung «Innenbeleuchtung» vom 11. November 1975 in Zürich

Die diesjährige Herbsttagung der SLG ist dem Thema Innenbeleuchtung gewidmet.

Grundlage der Tagung bildet der Entwurf des Kapitels

«Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht»

1. Teil: Allgemeine Richtlinien

2. Teil: Richtlinien für verschiedene Beleuchtungsaufgaben»

der Neuausgabe der «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung» (bisher SEV 4014.1965).

Ein Kapitel *«Tageslicht»,* dessen Bearbeitung noch bevorsteht, wird gesondert erscheinen.

Da die Neuausgabe der «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung» in Aufbau und Inhalt wesentlich von der bisherigen Fassung abweicht, nimmt der Vorstand die Ausschreibung des Entwurfes «Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht» zum Anlass, die Probleme der Innenraumbeleuchtung an einer Tagung eingehend zu behandeln.

Vortrag Dr. D. Fischer, Eindhoven vom 12. November 1975 in Zürich

Die Bedeutung der Qualität in der Beleuchtungstechnik
(über wirtschaftliche Erwägungen im Gebrauch von Energie)

Durch die neue Bewusstwerdung über Energieverbrauch werden auch die Qualitätsmerkmale der Beleuchtung wie Farbwiedergabe, Lichtfarbe, Leuchtdichteverteilung wichtige Komponenten.

In Ergänzung zu den Tagungsvorträgen des Vortages, die sich an die technischen Belange der Innenraumbeleuchtung halten, soll dieser Einzelvortrag einer breiteren Öffentlichkeit – d. h. dem Lichtverbraucher im kleinen und grossen – die richtige Ausnützung der Vorteile des Lichtes darlegen.

Interessenten für die beiden Veranstaltungen vom 11. und 12. November 1975 sind gebeten, die Anmeldedokumente beim Sekretariat der SLG, Postfach, 8034 Zürich, mittels Brief oder Postkarte anzufordern.

Mitglieder und Mitarbeiter der Fachgruppen der SLG erhalten wie üblich eine schriftliche Einladung.

Allgemeine Leitsätze für Beleuchtung (zur Arbeit der SLG-Fachgruppe 1)

Die 4. Auflage der von der Schweizerischen Beleuchtungskommission erarbeiteten «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung» ist im Jahre 1965 erschienen. Seither sind auf dem Gebiet «Licht und Sehen» zahlreiche neue Erkenntnisse gewonnen worden, und die Lichttechnik hat weitere Fortschritte gemacht. Technische Vorschriften, Normen, Leitsätze und dergleichen sollen dem jeweiligen Stand der Technik entsprechen. Dieser Anforderung genügen unsere «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung» nicht mehr, weshalb der Vorstand der SLG im Jahre 1972 deren Revision beschloss. Darüber sowie über das weitere Vorgehen wurden die Mitglieder der SLG im Jahresbericht 1972, im Protokoll der Generalversammlung 1973 und schliesslich in der SLG-Mitteilung 6(36) vom Dezember 1973 orientiert.

Seit einigen Jahren wird bekanntlich versucht, technische Vorschriften, Normen und dergleichen, die in den verschiedenen Ländern erarbeitet werden, einander anzugleichen, sie zu harmonisieren, mit dem Ziel, Handelshemmnisse nach und nach zu beseitigen. Besonders gefördert wird die Harmonisierung in den westeuropäischen Ländern, die der EWG und der EFTA angehören, und zwar durch die Commission Européenne de Normalisation (CEN) und das Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (CENELEC). Auch die International Standards Organisation (ISO) und neben anderen internationalen Organisationen bis zu einem gewissen Grade die Commission Internationale de l'Eclairage (CIE) widmen sich diesen Bestrebungen.

Von der CIE liegt neu ein von ihrem Technischen Komitee TC-4.1 ausgearbeiteter «Guide on Interior Lighting» vor. Dieser ist aber nicht als Empfehlung für die in Einzelheiten gehende Harmonisierung, sondern als Wegleitung für die Ausarbeitung nationaler Normen oder Leitsätze in der Folge «Empfehlungen» genannt – gedacht. Der «Guide» soll in allen Ländern als Grundlage angewendet werden können, weshalb er vor allem qualitative Angaben enthält, sich für die quantitativen Anforderungen aber mit oberen und unteren Grenzwerten begnügt. Auf diese Weise kann den Gegebenheiten in den einzelnen Ländern Rechnung getragen werden, wie dem Lebensstandard, dem Stand der Industrialisierung oder dem Verhältnis von Tages- und Nachtstunden. Der «Guide» lässt für die Ausarbeitung nationaler Normen oder Leitsätze ziemlich viel Spielraum offen, was einer Harmonisierung entgegensteht. Das zeigt auch ein Vergleich der in den letzten Jahren erschienenen Leitsätze einiger Länder.

Aus diesem Grunde ergriff am 2. Europäischen Lichtkongress 1973 in Brüssel Dr. D. Fischer mit seinem Vortrag «Vergleichende Betrachtungen über Empfehlungen für Innenbeleuchtung in Europa die Initiative zu einer Harmonisierung der Empfehlungen für Beleuchtung mit künstlichem Licht in den verschiedenen Ländern. Er verglich die in Grossbritannien, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland neu erschienenen Empfehlungen und berücksichtigte auch den CIE-Guide. Dabei zeigten sich mehr oder weniger grosse Unterschiede, besonders in

- den empfohlenen Beleuchtungsstärken,
- den empfohlenen Leuchtdichten und Leuchtdichteunterschieden,
- der Blendungsbewertung,
- den Angaben über die Farbwiedergabeeigenschaften.

Dieser begrüssungswerte Vorstoss von Dr. Fischer war Anlass, dass sich Vertreter der lichttechnischen Gesellschaften westeuropäischer Länder zu mehreren Besprechungen zusammenfanden. Ziel dieser Zusammenkünfte, an denen sich auch die SLG beteiligte, war: Harmonisierung der Empfehlungen für Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht in den westeuropäischen Ländern in Anlehnung an den CIE-Guide.

Es handelte sich also nicht darum, den «Guide on Interior Lighting» der CIE zu diskutieren oder sogar zu ändern, sondern gestützt auf dessen Inhalt die qualitativen und quantitativen Inhalte in den Empfehlungen der westeuropäischen Länder zu harmonisieren.

Dieses Ziel konnte indessen noch nicht erreicht werden, besonders weil verschiedene der beteiligten Gesellschaften über neuere Empfehlungen verfügen, die erst in den letzten Jahren herauskamen.

Dagegen entschieden sich die an der 4. Auflage des Handbuches für Beleuchtung beteiligten Gesellschaften der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und Österreichs, denen sich auch die Niederlande anschlossen, zur Aufstellung einer gemeinsamen Norm, da in all diesen Ländern die Empfehlungen für Innenbeleuchtung erneuert werden sollen.

An Sitzungen der nationalen Fachgremien und mehreren Zusammenkünften der Vertreter dieser vier Gesellschaften entstand ein Entwurf «Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht, 1. Teil: Allgemeine Richtlinien, 2. Teil: Richtlinien für verschiedene Beleuchtungsaufgaben».

Für das Gebiet Tageslicht ist ebenfalls eine gemeinsame Bearbeitung vorgesehen.

Für die Schweiz ist die Herausgabe der oben genannten Empfehlungen, inklusive «Tageslicht» unter dem Haupttitel «Allgemeine Leitsätze für Beleuchtung» vorgesehen.

Der Vorstand der SLG hat an seiner Sitzung vom 17. Juni 1975 den vorliegenden Entwurf «Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht (1. und 2. Teil)» genehmigt. Der Entwurf wird demnächst im Bulletin des SEV öffentlich ausgeschrieben, mit der Einladung zur Prüfung und Vernehmlassung.

Sekretariat der SLG

Zur Pensionierung von Hans Kessler

Nach rund 40jähriger Tätigkeit auf dem Sektor Licht der Firma Philips AG, Zürich, trat Prokurist Ing. Hans Kessler Ende August in den Ruhestand.

Dank seines umfangreichen Fachwissens in Lichttechnik und Lichtanwendung, nicht zuletzt aber auch dank der Bereitschaft der Firma Philips zu nationaler und internationaler Zusammenarbeit und zur interdisziplinären Arbeit, ist Herr Kessler langjähriges Mitglied zahlreicher Fachgruppen und Gremien. So gehört er der Schweizerischen Gesellschaft für Reinraumtechnik, der SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau, der Gruppe «Erfahrungsaustausch» von SNV/VSM an.

Herr Kessler hat in den letzten 25 Jahren durch seine rege Mitarbeit in verschiedenen Fachgruppen der SLG ein reiches Kapital an Zeit und Arbeit auf die Entwicklung von schweizerischen Leitsätzen für Beleuchtung verwendet. Heute dürfen wir ihn weiterhin als Mitglied der Fachgruppen 5, 5A, 5B und 7 sehen. Auf internationaler Ebene arbeitet er in den Technischen Komitees TC-4.1 «Innenbeleuchtung» und TC-4.4 «Sportstättenbeleuchtung» der Internationalen Beleuchtungskommission (CIE) mit.

Wir wünschen im Namen aller Mitglieder der SLG unserem Vorstandsmitglied Hans Kessler eine reichhaltige, gesunde zweite Lebenshälfte und wir freuen uns ganz besonders, dass er Licht und Beleuchtung weiterhin mit unvermindertem Enthusiasmus, nun aber sozusagen als Hobby, weiterbehandeln will.

Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft

Bericht über das Internationale Symposium «Blendung in der Strassenbeleuchtung» Zürich, 9. und 10. September 1974

Dieser 132 Seiten umfassende Bericht enthält sämtliche Referate in Originalsprache mit den dazugehörenden Abbildungen, Tabellen und Diskussionsbeiträgen.

Im Vordergrund dieses Symposiums standen das Blendungsproblem und seine Lösungsmöglichkeiten. Behandelt wurden überdies Fragen der Motorfahrzeugbeleuchtung, und schliesslich enthält der Bericht auch Informationsmaterial über das Unfallgeschehen auf beleuchteten und nicht beleuchteten Strassen.

Der Bericht kann unter Angabe seiner Dok.-Nr. 700/74 gegen Voreinzahlung auf das Postscheckkonto der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft, Nr. 80-42300, bestellt werden.

Preis für Mitglieder und Fachgruppenmitarbeiter der SLG: Fr. 20.–; Preis für übrige Interessenten: Fr. 30.–.

Die Teilnehmer am Symposium erhalten je ein Exemplar des Berichtes direkt zugestellt (der Preis war in der Tagungsgebühr inbegriffen). Sie können weitere Exemplare zum Mitgliedspreis von Fr. 20.– beziehen.

Fachtagung 1974 LiTG, SLG, LTAG in Salzburg

Der ausführliche Tagungsbericht, 2 Bände, 785 Seiten, kann solange Vorrat beim Sekretariat der SLG, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bezogen werden. Preis: ca. Fr. 80.–.

Buchbesprechungen

Les Aptitudes Visuelles Professionnelles
Autoren: *Guy Verriest* und *Georges Hermans*
Verlag: Imprimerie médicale et scientifique (S.A.),
67, Rue de l'Orient, Bruxelles. 552 Seiten.

Die Autoren untersuchen einerseits die bei den unterschiedlichsten Beleuchtungsverhältnissen an das Sehorgan gestellten Anforderungen. Andererseits definieren sie die durch die Limitationen des Sehorgans gegebenen optimalen Beleuchtungsbedingungen für ein weites Spektrum professioneller Aktivitäten. Ein relativ weiter Rahmen wird den Testmethoden eingeräumt, die es erlauben, die Tauglichkeit des Individuums für eine bestimmte Aufgabenstellung zu ermitteln. Die beruflichen Möglichkeiten von Sehgestörten und Blinden sowie ein guter Überblick über die zurzeit zur Verfügung stehenden Blindenhilfsgeräte bilden einen wertvollen Bestandteil dieses Buches. Das Buch ist übersichtlich gegliedert, enthält eine grosse Menge von Informationen, die im allgemeinen nur schwer zugänglich sind, wobei eine ausserordentlich ausführliche Bibliographie es dem Leser ohne grossen Zeitverlust ermöglicht, die für ihn relevante Literatur zu finden.

Das Buch ist all denen, die sich mit beleuchtungstechnischen und ergophthalmologischen Problemen befassen, wärmstens empfohlen. *F. Fankhauser*

Zum aktuellen Thema der Sonnenenergie-Nutzung ist kürzlich in der neuen Schriftenreihe «Meteoplan» des Hallwag Verlages in deutscher und französischer Sprache

Sonnenbestrahlung von Gebäuden
Verfasser: *P. Valko*

erschienen. Diese 76 Seiten starke Schrift gibt sowohl Grundlagenkenntnisse über diesen Fachbereich wie auch praktische Informationen für den Architekten und Ingenieur. Das Buch kann zum Preis von Fr. 75.– direkt beim Hallwag Verlag AG, Intern 285, Nordring 4, 3001 Bern, bestellt werden.

Begriffe

Farbwiedergabe

Bei der «Farbwiedergabe durch Lichtquellen»:

Sie ist die Auswirkung einer Lichtart auf den Farbeindruck von Objekten, die mit ihr beleuchtet werden im bewussten oder unbewussten Vergleich zum Farbeindruck der gleichen Objekte unter einer Bezugslichtart; d. h. ganz allgemein: Die Beziehung zwischen Wiedergabefarbe und Originalfarbe.

Farbwiedergabe-Eigenschaft

Die Farbwiedergabe unter bestimmten Bedingungen, d. h. bei der «Farbwiedergabe durch Lichtquellen»:

Sie ist die Auswirkung der Strahlung einer Lichtquelle auf den Farbeindruck von Objekten, die mit ihr beleuchtet werden im Vergleich zum Farbeindruck unter einer Bezugslichtart jeweils für bestimmte festgelegte Bedingungen.

Farbwiedergabe-Index

Er ist ein Mass für die Farbwiedergabe-Eigenschaften. Bei der «Farbwiedergabe durch Lichtquellen»:

Ein Mass für die Übereinstimmung des Farbeindruckes von Objekten bei Beleuchtung durch eine Lichtquelle mit dem Farbeindruck der gleichen Objekte bei Beleuchtung durch eine Bezugslichtart jeweils für bestimmte Beobachtungsbedingungen.

Der *Spezielle Farbwiedergabe-Index* beschränkt sich auf die Farbe eines Objektes oder gleichartiger Objekte, die durch ein spezielles Objekt hinreichend repräsentiert werden.

Der *Allgemeine Farbwiedergabe-Index* bezieht sich auf eine Gruppe verschiedener Körperfarben.

[Vergl. IEC, Publ. 50(45), 3. Aug.. 1970: Internationales Elektrotechnisches Wörterbuch, Gruppe 45: Beleuchtung]

Regenbogen – Arc-en-ciel

Wer im Rampenlicht steht, wird oft geblendet.
Robert Schaller

Beleuchtungsleitsätze der SLG

(Zu beziehen beim Administrativen Sekretariat des SEV, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich)

	Publ. Nr.	Ausgabe
Leitsätze für öffentliche Beleuchtung, 1. Teil: Strassen und Plätze	4003	1960*
Leitsätze für die Beleuchtung von Turn- und Spielhallen	4005	1960*
Leitsätze für die Beleuchtung von Tennisplätzen und -hallen	4006	1962*
Leitsätze für die Beleuchtung von Skisprungschanzen	4011	1964
Leitsätze für öffentliche Beleuchtung, 3. Teil: Autobahnen und Expreßstrassen	4013	1964*
Allgemeine Leitsätze für Beleuchtung	4014	1965
Leitsätze für die Beleuchtung von Kegel- und Bowlingbahnen	4019	1966
Leitsätze für die Beleuchtung von Skipisten und Skiliften	4021	1966*
Leitsätze für die Beleuchtung von Hallenschwimmbädern mit einem Anhang für die Beleuchtung von Freibädern	4023	1967*
Leitsätze für öffentliche Beleuchtung, 2. Teil: Strassentunnel und -unterführungen	4024	1968

* in Neubearbeitung

Recommandations de l'USL

(En vente au Secrétariat administratif de l'ASE, Administration des imprimés, case postale, 8034 Zurich)

	Public. n°	Edition
Recommandations pour l'éclairage public, 1re partie: rues, routes et places	4003	1960*
Recommandations pour l'éclairage des halles de gymnastique et de jeu	4005	1960*
Recommandations générales pour l'éclairage court et halles de tennis	4006	1962*
Recommandations pour l'éclairage des tremplins de saut à skis	4011	1964
Recommandations pour l'éclairage public, 3e partie: autoroutes et routes-express	4013	1964*
Recommandations générales pour l'éclairage	4014	1965
Recommandations pour l'éclairage des jeux de quilles et de «Bowling»	4019	1966
Recommandations pour l'éclairage des pistes de ski et des skilifts	4021	1966
Recommandations pour l'éclairage des piscines couvertes, avec annexe pour l'éclairage des piscines en plein air	4023	1967*
Recommandations pour l'éclairage public, 2e partie: tunnels routiers et passages inférieurs	4024	1968

* en refonte

	Publ. Nr.	Ausgabe
Leitsätze für Eisfeldbeleuchtung. Ersetzen: 0218.1958 und 4012.1964	8901	1971**
Leitsätze für die Beleuchtung von Leichtathletik-, Spiel- und Turnanlagen. Ersetzen: 0219.1959	8902	1971**
Leitsätze für die Beleuchtung von Fussballplätzen und Stadien für Fussball und Leichtathletik. Ersetzen: 4004.1960	8903	1972**
Leitsätze für die natürliche und künstliche Beleuchtung von Schulen – Mitgeltende Bestimmung zur Norm S.I.A. 137/1973	8905.	1974**
Leitsätze für die lichttechnische Bewertung von Lichtreklamen	8908.	1975**

** Format A4

	Public. nº	Edition
Recommandations pour l'éclairage des patinoires	8901	1971**
Recommandations pour l'éclairage des places d'athlétisme, de jeu et de gymnastique	8902	1971**
Recommandations pour l'éclairage des terrains de football et des stades de football et d'athlétisme léger	8903	1972**
Recommandations pour l'éclairage naturel et artificiel des bâtiments scolaires – Disposition applicable à la norme S.I.A. 137/1973	8905.	1974**
Recommandations pour l'évaluation des caractéristiques photométriques des enseignes lumineuses	8908.	1975**

** format A4

Publikationen der CIE
(Zu bestellen beim Sekretariat der SLG)

Nr.	Titel
2	Farben von Signallichtern
8	Strassenbeleuchtung und Unfälle
9	Geschichte der CIE
11	Compte-rendu de Vienne (1964) 4 Bände A, B, C, D
12	Internationale Empfehlungen für die öffentliche Beleuchtung
15	Farbmessung, Offizielle Empfehlungen der CIE Ergänzung Nr. 1: Spezieller Metamerie-Index für Wechsel der Lichtart
16	Daylight (in English)
17	Internationales Wörterbuch der Lichttechnik
18	Report on principles of light measurements (in English)
19	A unified framework of methods for evaluating visual performance aspects of lighting (in English)
20	Empfehlungen für die Gesamtbestrahlungsstärke und die spektrale Verteilung künstlicher Sonnenstrahlung für Prüfzwecke
21	Compte-rendu de Barcelone (1971) 2 Bände A, B
23	Internationale Empfehlungen für Autobahnbeleuchtung
24	Photometry of indoor type luminaires with tubular fluorescent lamps (in English)
25	Procedures for the measurement of luminous flux of discharge lamps and for their calibration as working standards (in English)
26	Internationale Empfehlungen für Tunnelbeleuchtung
27	Photometry of Luminaires for Street Lighting (in English)
28	The Lighting of Sports events for Colour TV Broadcasting (in English)

Publications de la CIE
(à demander auprès du Secrétariat de l'USL)

Nº	Titre
2	Couleur des signaux lumineux
8	Eclairage public et accidents
9	Historique de la CIE
11	Compte-rendu de Vienne (1964) 4 volumes A, B, C, D
12	Recommandations internationales pour l'éclairage des voies publiques
15	Colormétrie, Recommandations officielles de la CIE Supplément Nº 1: Indice special de métamérisme pour le changement d'illuminant
16	Daylight (in English)
17	Vocabulaire international de l'éclairage
18	Report on principles of light measurements (in English)
19	A unified framework of methods for evaluating visual performance aspects of lighting (in English)
20	Recommandations concernant l'éclairement énergétique et la répartition spectrale du rayonnement solaire en vue de sa reproduction artificielle pour des essais
21	Compte-rendu de Barcelone (1971) 2 volumes A, B
23	Recommandations internationales pour l'éclairage autoroutier
24	Photometry of indoor type luminaires with tubular fluorescent lamps (in English)
25	Procedures for the measurement of luminous flux of discharge lamps and for their calibration as working standards (in English)
26	Recommandations internationales pour l'éclairage des tunnels
27	Photometry of Luminaires for Street Lighting (in English)
28	The Lighting of Sports events for Colour TV Broadcasting (in English)

Redaktor der Mitteilungen der SLG:
A. O. Wuillemin, Sekretär der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (gegründet 1922), Postfach, 8034 Zürich, Telephon 01/65 86 37.

Rédacteur des Informations de l'USL:
A. O. Wuillemin, secrétaire de l'Union Suisse pour la Lumière (fondée en 1922), case postale, 8034 Zurich, Téléphone 01/65 86 37.